

# Vampires and Humanity

## My Devil on the Bed

Von Nisshoku

### Prolog: Peace

Die Welt erholte sich langsam, seit die Menschen und Vampire einen Weg zum Miteinander gefunden hatten. Wie war es dazu gekommen? Eine rechte Antwort fand sich nicht. Viele, sowohl Menschen als auch Vampire, trauten dem Frieden nicht. Nie hatte es so etwas gegeben. Sie wurden gejagt, getötet und in die Dunkelheit verbannt. Ein Leben am Rande der Gesellschaft.

Das war nun vorbei.

Nun waren sie alle ein Teil vom großen Ganzen, bewegten sich unter den Menschen und bei Nacht, fielen die Meisten nicht mal mehr auf. Sie feierten, tranken, diskutierten, liebten. Eine Beziehung zwischen Mensch und Vampir war nichts ungewöhnliches mehr.

Dennoch, es gab Regeln. Natürlich gab es Regeln. Warum auch nicht? Gesetze wurden erlassen, Vampire in politische Ämter erhoben um die Bedürfnisse ihrer Spezies zu vertreten. Sie waren eine Einheit, geduldet aber nicht unbeobachtet. Phoenix war noch immer der mächtigste Konzern der Welt, auch wenn es ihnen nun verboten war, an Vampiren zu experimentieren. Es gab Freiwillige für diverse Tests, beobachtet durch vampirische Ausschüsse, damit jedes Recht gewahrt wurde. Vampire zahlten Steuern, arbeiteten und gingen wählen.

Doch irgendwo unter dieser friedvollen Fassade konnte man es spüren. Dieser Frieden würde nicht anhalten, denn der Grat zwischen Frieden und Krieg war schmal und gefährlich. Ihr Konstrukt stand auf einem ungefestigten Fundament und es war nur eine Frage der Zeit, bis sich eine neue Gewalt erhob und erneut nach der Macht, über die Menschen, griff um sie endlich zu unterjochen...